

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und

literarisches Blatt

für Stadt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 247.

Halle, Mittwoch den 22. October

1862.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Paris, Montag d. 20. Octbr. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht ein Circular des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Drouin de Lhuys, an die diplomatischen Agenten Frankreichs vom 18. Octbr.; in diesem giebt der Minister an, in welchem Sinne er das Ministerium angenommen habe und erklärt, die in dem Schreiben vom 20. Mai d. J. angekündete Politik des Kaisers habe keine Aenderung erlitten; sie bleibe für die beiden Angelegenheiten, auf die sie in gleichem Maße Beweise von Sorgfalt verwendet habe, von denselben Gesinnungen, wie früher, befehle. Die Regierung des Kaisers werde fortfahren, alle ihre Anstrengungen dem Werke der in Italien unternommenen Versöhnung zu widmen, indem sie der Schwierigkeit und der Größe des Zweckes sich bewußt, ohne Entmuthigung und unbesorgt daran arbeite.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Octbr. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich russischen Hofe, Grafen von der Goltz, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Berggrath a. D. Plümcke zu Eisen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Appellationsgerichts-Secretair a. D., Hofrath Keil zu Naumburg a. d. S., den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Greiten Neumann im Litzhausischen Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen) die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der „Nat.-Ztg.“ ist folgende Erklärung zur Veröffentlichung zugegangen:

Die unterzeichneten Abgeordneten sind durch ihre Anwesenheit in München zum deutschen Sonderstage verbunden gewesen, den Verhandlungen des Abgeordnetenauflusses vom 13. October beizuwohnen. Sie erklären hiermit öffentlich, daß auch sie bei der an dem genannten Tage stattgefundenen namentlichen Abstimmung für die von der Bundes-Gemischten Commission beantragte Resolution gestimmt haben würden. München, d. 15. October 1862. Wehrndt (Danzig), Jacob, May, Michaelis, Müller (Antam).
Aehnliche Zustimmungserklärungen haben ferner auch die beurlaubt oder verhindert gewesenen Abgeordneten Roggen (Köln), v. Sänger (Bromberg) und v. Köhne (Glogau) abgegeben.

Der „Köln. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Im wunderlichen Gegenfalle laufen noch täglich die politischen Demonstrationen neben einander fort. Noch täglich führen die feudalen Patrioten Deputationen aus den Provinzen hierher, welche Sr. Majestät sparsam unterzeichnete Adressen gegen die Haltung des Hauses der Abgeordneten überreichen, und täglich mehrern sich zugleich aus den Provinzen die Nachrichten über glänzenden Empfang, Feste und Zustimmungsadressen für unsere heimkehrenden Volksvertreter, bei welchen sich der ganze Kern des Bürgerthums bertheilt. Man fragt sich, sollte der König nicht das Bedürfnis empfinden, durch eine Auflösung der Kammer und Befügung von Neuwahlen diese entgegengegesetzten Demonstrationen auf die Waagschale zu bringen? Sollte das Ministerium sich schon hierauf rüsten und sollen die gebäuften Presprozesse die Bedeutung einer Vorbereitung zu neuen Wahlen haben? Wir glauben, daß Mittel nicht noch an schlagen. Die Presse kann am Ende in Wahlartikeln und Flugblättern um so gedämpfter und sparsamer sich aussprechen, je mehr die Leser durch die tägliche Kunde von den Berichterungen der Presse feindselig werden und zwischen den Zeilen ihre eigenen lebhafteren Zusätze machen. Die „Neue Preussische Zeitung“ verrieth schon verschiedentlich, daß es den Feudalen augenblicklich ganz willkommen sein würde, wenn Aufsehnungen und Ungeflichkeiten im Lande ihrem Wadentrange Stoff geben möchten, um zu-

gleich das Geschehene bemänteln zu können. Was soll es anders heißen, wenn sie schreibt, die Regierung erwarte mit Geduld, welche Mittel die Fortschritts-Partei ins Werk setzen werde, um ihre Resolution vor dem Fluche der Lächerlichkeit zu retten, als daß sie damit zur Steuer-Verweigerungen u. dergl. provociren will? Das Land wird sich hüten!

Mehrfache Zustimmungsadressen an das Abgeordnetenhaus, so unter Anderen die aus Elberfeld, sind erst nach dem Schlusse des Landtags eingegangen; den Afbendern ist vom Präsidenten Grabow erwidert worden, daß eine Erledigung geschäftsordnungsmäßig erst in der nächsten Session erfolgen könne.

Gestern sind die nachfolgenden zwei Telegramme aus Süddeutschland eingelaufen, die eine an den Abg. Birchow, die andere an den Abg. F. Duncker, zur weiteren Mittheilung an die Abgeordneten durch die „Volks-Zeitung“:

„Heidelberg, d. 19. October. Deutsche Männer Heidelbergs, zur Feier des 18. October versammelt, drücken voll Freude und Stolz über die Pflichterfüllung der preussischen Volksvertreter dem Hause der Abgeordneten Dank und Bewunderung aus.“

„Erlingen, d. 19. Oct.“ Zur Octoberfeier versammelte Männer Schwabens zollen den Abgeordneten des preussischen Volks Anerkennung für ihren Kampf um die Volksrechte.“

Die Sprache der „Kreuzzeitung“ wird mit jedem Tage übermüthiger. Trefflich sekundirt ihr hierin die „Berliner Revue“. Letztere sagt in ihrem heutigen Hefte: Wir wünschen, was unsere Partei anlangt, wiederholt, daß dieselbe mehr und mehr aktiv vorgehe, namentlich wo es gilt, die jetzige Regierung in Wort und That zu unterstützen, sie zu ermuntern, nicht mit kleinlichen Maßregeln, sondern prinzipiell gegen die Demokratie vorzugehen. Wir haben unter Mantuffel gesehen, wohin solche kleinliche Maßregeln führen; es gilt jetzt des Spruches eingedenk zu sein: „quod medicamenta non sanant, ferum sanat.“ (Was Arznei nicht heilt, heilt das Eisen.) Eine gründliche Heilung, auch wenn sie augenblicklich sehr schmerzt, nur keine Pflucherei! — Das „Preuss. Volksbl.“ schreibt: „Nur einen scharfen, gesunden, reaktionären Luftpau, und die echte, göttliche Himmels-sonne des Rechtes wird ihre Strahlen von Neuem über das preussische Land ausgießen!“

Gestern sind keine Zeitungen confiscirt worden. Dieselben hatten, da allgemein bekannt war, daß besonders auf die Sonntagsnummern vigilirt werden sollte, die äußerste Vorsicht angewandt. Die „National-Zeitung“ war z. B. ganz ohne Leitartikel erschienen. — Aus den Provinzen wird u. a. berichtet, daß am 15. und 17. die „Niederrh. Volkszeitung“, und am 18. die „Norbh. Zeitung“ confiscirt worden ist.

Die Versammlung beim General v. Holleben hat, wie aus der „Post. Ztg.“ zu ersehen, wirklich am Donnerstags Abend stattgefunden. Gegen 8 Uhr hatte sich bereits der dritte Mann eingefunden, wo er dann hörte, daß er zwei Vorgänger gehabt hatte, deren Beispiel er folgte und sich wieder entfernte. Daß unter diesen Umständen die Gründung der „Patriotischen Vereinigung“ nicht zu Stande gekommen, versteht sich von selbst; vielleicht hat das Stück später noch hinter den Coulissen gespielt.

Wie mitgetheilt wird, soll sich der Central-Handwerker-Zinnungsverein aufgelöst haben und zwar wegen des mit Majorität gefassten Beschlusses: daß die zünftlerische „Deutsche Bürgerzeitung“ nicht mehr als Organ des Vereins angesehen werden könne. Die zünftlerische Partei würde, wie es weiter heißt, einen neuen Verein bilden und mit Hilfe einer ihr von der konservativen Partei zur Verfügung gestellten Summe (man spricht von 50,000 Thln.) eine Darlehnsbank für (konservative) Handwerker bilden.

Der Desertionsprozeß gegen die Lieutenants Sobbe und Pughl ist äußerem Vernehmen nach nunmehr zum Abschluß gekommen. Daß

Kriegsgerichtliche Erkenntnis, wonach die beiden Offiziere für Desertere erklärt worden sind, ist durch königliche Cabinetsordre bekräftigt worden.

Der „Volkszeitung“ sind durch das hiesige königl. Polizeipräsidium im Auftrage des königl. Staats-Ministeriums folgende Verfügungen zugegangen:

Die „Volkszeitung“ hat in ihrer Nr. 243 Mittheilungen der „La France“ abgedruckt, nach welchen die königliche Regierung beabsichtige, einen Antrag an das Volk zu richten und zugleich mehrere wichtige Maßregeln in Bezug auf allgemeines direktes Stimmrecht und dergleichen zu erlassen. Diese Angaben im Hinblick beschlossenen Maßregeln sollen, wie behauptet wird, nach der Rückkehr des Herrn v. Bismarck von Paris zur Ausführung kommen. Diese Angaben sind sowohl in Betreff des vermeintlich beschlossenen Aufrufs, als auch in Betreff der weiteren der Regierung zugescribenen Absichten vollständig erfunden.

Die „Volkszeitung“ enthält ferner in derselben Nummer die der „Maadde. Zig.“ entnommene Nachricht der Kronprinzen, Minister a. D. v. Bernuth, habe sich in der Sitzung des Staatsministeriums vom 11. d. M. nachdrücklich gegen jede Verbindung des Abgeordnetenhauses in seinen Schritten gegen das andere Haus geäußert u. s. w. Der Herr v. Bernuth ist jedoch so wenig wie ein anderer Kronprinz zu der Sitzung des Staatsministeriums oder zu einer anderen bezüglichen Beratung zugezogen worden. Alle an jene Angaben geknüpften Behauptungen, sowie die Annahme, daß Seitens der Staatsregierung irgend etwas beabsichtigt oder gethan worden sei, um das Abgeordnethaus in seinen Schritten zu hindern, beruhen lediglich auf Erfindung.

Nicht das ostpreussische Tribunal, sondern das Appellationsgericht zu Insterburg hat die Wiederverhaftung des Redacteurs Hagen angeordnet.

Die Koblenzer Regierung macht unter dem 8. d. Mts. Folgendes bekannt:

Durch Erkenntnis des königlichen Kreisgerichts zu Weßlar vom 24. Juni c. sind die verantwortlichen Redacteur der zu Frankfurt a. M. erscheinenden Wochenchrift „Frankfurter Vater“, Literat Friedrich Stolze und Maler Ernst Schall, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, wegen Verletzung der Ehrfurcht gegen Se. Majestät den König ein Jeder zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten rechtskräftig verurtheilt worden. Da dieselben der gerichtlichen Aufforderung, sich zur Verbüßung der Strafe im hiesigen Arresthause zu stellen, nicht nachgekommen sind, so werden in Folge Requisition des königlichen Kreisgerichts zu Weßlar die sämtlichen Polizeibehörden unseres Bezirks angewiesen, falls der eine oder der andere der genannten Verurtheilten, deren Signalement nicht mitgetheilt werden kann, sich im Inlande betreten lassen sollte, denselben in Haft zu nehmen und an die Arresthaus-Direction hieselbst behufs Vollstreckung der gegen ihn erkannten Strafe abliefern zu lassen.

Das „Dresdn. Journ.“ befreit die Behauptung der „Frankf. Postztg.“, daß in der Politik der sächsischen Regierung in Bezug auf den preussisch-französischen Handelsvertrag eine Wendung eingetreten sei, indem es auf die betreffenden, vollständig veröffentlichten Aktenstücke verweist.

Nach dem „Mainzer Journal“ hat nun auch die großherzoglich hessische Regierung den Beitritt zum deutsch-französischen Handelsvertrage abgelehnt, und ist die betreffende Erklärung zu Anfang dieser Woche nach Berlin abgegangen.

Das österreichische Polizei-Ministerium hat der hier erscheinenden „Volks-Zeitung“ den Postdebit in den österreichischen Staaten wieder gestattet, wodurch das bisher bestandene Verbot dieses Journals außer Kraft gesetzt wird.

„Pays“ und „Constitutionnel“ dementiren mit großer Entrüstung die Meldungen der „Daily News“ über eine Zukunftsart, die vor Abreise des Herrn v. Bismarck nach Berlin zwischen diesem und dem Kaiser stattgefunden hätte. Alles sei grundfalsch; der Kaiser sei damals in Biarritz gewesen. Ueberhaupt sei es kaum nöthig zu bemerken, daß kein Rathschag, in welchem Sinne immer der preussischen Regierung von der französischen, sowohl in diesem Jahre, wie früher, sowohl in den Tuilerien, wie in Compiègne erteilt worden sei.

Italien.

„Wie kommt man nicht nach Rom?“ Unter dieser Ueberschrift enthält die „Discussione“ vom 19. October einen Artikel, welcher Cavour's Verfahren in der römischen Frage beleuchtet und daran erinnert, wie Ricafoli bis zum letzten Augenblicke und selbst, nachdem er sich mit dem Kaiser der Franzosen überworfen, das Land unaufhörlich in der Hoffung gewiegt habe, daß Rom binnen Kurzem geräumt werden würde. Hierdurch sei Rattazzi anfänglich genöthigt gewesen, dieselbe Straße zu wandeln; seine Schuld sei es nicht, wenn man zu viel erhofft habe; jetzt könne man nicht durch eine Ministerkrise, sondern im Gegentheil durch das Zusammenhalten aller Fractionen der gemäßigten liberalen Partei Italien die Stärke und das moralische Ansehen verleihen, auf Grund deren ihm Frankreich und Europa vollständige Gerechtigkeit würden widerfahren lassen.

Die Nachricht von der Ernennung des Herrn Drouyn de Lhuys hat, wie aus Rom vom 19. October telegraphisch gemeldet wird, auf den heiligen Vater einen sehr angenehmen Eindruck gemacht. Cardinal Antonelli ward sofort nach Casel Gandolfo berufen, wo eine zweifelhafte Besprechung stattfand. Nächste Woche kehrt der Papst hierher zurück.

Paul turiner Depeschen vom 19. d. kann man über Garibaldi's Besinden noch immer nicht beruhigt sein. Die neulich erwähnte Adresse Garibaldi's an das Volk von Stockholm wird vom „Movimento“ für gefälscht erklärt.

Frankreich.

Paris, d. 18. October. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Rücktritt des Herrn Thouvenel kein freiwilliger gewesen ist, sondern mit einem neuen Feldzugsplan des Kaisers in Verbindung steht. Es handelt sich um neue Unterhandlungen mit Rom und Turin, und hiezu wünscht der Kaiser auch neue Werkzeuge zu haben. Thouvenel in Paris, Lavalette in Rom, Benedetti in Turin müssen anderen Männern den Platz räumen. Freilich scheint dieser Wechsel dem Kaiser noch nicht zu genügen. In Turin soll ein Rattazzi's Stelle ein neues Versöhnungskabinet treten, in Rom an Antonelli's Stelle ein anderer Staatssecretär. Ob man aber in Rom und in Turin diesen Wünschen des Kaisers genügen will? das ist die Frage.

Ueberhaupt ist nicht recht abzusehen, welches Ministerium denn in Turin das gegenwärtige ersehen soll. Letzteres vertritt die gemäßigte Fraction der Einheitspartei, ihr zunächst stehen die reactionären Herren Revel und Genossen, denen doch schwerlich Italien sein Geschick anvertrauen wird. In Rom sieht es in dieser Beziehung nicht besser aus. Man täusche sich nicht, der Cardinal Antonelli ist persönlich durchaus kein Gegner der Vermittelung, er ist aber das Organ des Papstes und der Majorität des Collegiums, und Pius IX. will von keinem Vergleich wissen, dem nicht die restitutio in integro vorausgeht. Herrn Drouyn de Lhuys ist es recht wohl zu gönnen, mit diesen neuen Versöhnungsversuchen betraut zu sein; besser daß ein Mann seiner Farbe, als daß ein Thouvenel sich dabei abnußt. Und Herr Drouyn wird sich abnußen; es wird abermals der Tag kommen, wo der Kaiser, wie nach den Wiener Conferenzen, sich veranlaßt sieht, die Nege abzuschütteln, welche die österreichisch-legitimistische Politik nach ihm auswirft.

Ueber die Gewerbeausstellung zu Freiburg a. d. Aargau.

Von Dr. jur. H. Mirus in Weimar, Ehrenmitglied mehrerer Centralgewerbevereine in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

(Fortsetzung.)

Es bleibt uns von der 4. Abtheilung noch die Branche für Papier-Fabrikate, Schreibmaterialien, Portefeuillewaaren zc. übrig. Wir wollen hier einen Gegenstand voranstellen, der zur Decoration der Ausstellung selbst wesentlich mit beigetragen, aber auch in industrieller Beziehung durch die Umficht des Anfertigers Bedeutung erlangt hat, es sind dies die Aluminationslaternen von Katschke in Weiffenfels, welcher diese Fabrikation in solcher Ausdehnung treibt, daß aus einem Gegenstand, der anfänglich nur als ein untergeordneter aufkaufte, in wenigen Jahren ein eigentlicher Industriezweig erwachsen ist. Schon auf der vorjährigen Hüringer Ausstellung erndete derselbe viel Beifall und ist in diesem Jahre sogar auf der Londoner Weltausstellung prämiirt worden. Während anfangs diese Aluminationslaternen mehr als Spielwerk für Kinder betrachtet und benutzt wurden, werden sie jetzt vielfach bei größeren Aluminations angeordnet, und haben den Vortheil, daß sie bei weitem mehr Mannichfaltigkeit als die bisher üblichen Lampen mit gasförmigem Del gewähren, und weniger kostspielig sind; auch hier in der Ausstellung waren derartige Laternen in den verschiedensten Farbenfärbungen und Größen vorhanden.

Ein weiterer Gegenstand, der erst in der neuern Zeit eine industrielle Bedeutung erlangt hat, ist das Pergamentpapier, welches hier von Dietrich u. Kohnmann in Cobau ausgestellt war. Ist auch dieses Fabrikat nicht mehr als ein neues zu betrachten, so ist doch die Verwendbarkeit desselben noch nicht in dem Maße bei dem größeren Publikum bekannt geworden, als daß wir darüber nicht Einiges beifügen zu müssen glauben. Das Pergamentpapier soll nämlich sowohl Wachs-papier, als auch die thierische Blase ersetzen, übertrifft diese aber noch an Reinlichkeit und Hitzigkeit, und ist außerdem noch weiterer Verwendung fähig. Was zunächst die Anwendung zum Verschluß von Gefäßen betrifft, wo es z. B. von Apothekern zum Verbinden von Säben, von Conditoren und Kaufleuten für Luft- und wasserdichte zu verschließende Baaren, von Hausfrauen zum Ueberbinden eingemachter Früchte zc. gebraucht wird, so hat es dieselben Eigenschaften wie die bisher dazu verwandte Blase; es erweicht im Wasser, wird geschmeidig und dehnbare, schmiegt sich jeder Form an, wird aber in ausgetrocknetem Zustande wieder hornartig. Im nächsten Zusammenhang hiermit steht dessen Verwendung zu chirurgischen Verbanden statt der weniger haltbaren und kostspieligern Leinwand. Einen noch viel höhern Werth erhält es aber dadurch, daß es Druck und Schrift annimmt, weshalb es zu Urkunden und Wertpapieren seiner beitemweitern größern Haltbarkeit halber zu empfehlen ist. Das von den Ausstellern beigelegte, auf Pergamentpapier gedruckte Erinnerungsblatt an das Oberlausitzer Gesangfest zu Cobau beweist, daß der Druck in derselben Feinheit als auf anderem Papier erscheint. Die Fabrik liefert das Pergamentpapier theils in endlosen Rollen, theils in geschnittenen Blättern, wie sie z. B. für Zeichnen und Entwerfen gebraucht werden und berechnet letztere von 4 Zoll Länge und 4 Zoll Breite mit 4 Sgr. pro Pfund. In endlosen Rollen wird es sowohl weiß als bunt, geblättert und ungeblättert, und je nach der Qualität von 18 Sgr. bis 1 Thlr. geliefert.

Verwandt damit ist das sog. Conservirpapier von Winkler in Eisleben, über welches jedoch noch keine Erfahrungen vorliegen; dasselbe soll als Untertapete angewandt werden und dazu dienen, die Feuchtigkeit aus den Wänden zu entfernen. Dazu gehört noch als ein wesentlicher Bestandtheil die gleichfalls mit ausgestellte Conservirtinctur, welche außer dem Anfrich des Conservirpapiers auch noch Holz vor Fäulnis und Eisen vor Rost bewahren soll. Wir müssen uns jedoch, da noch keine Fälle der praktischen Anwendung dieser Fabrikate bekannt geworden sind, alles weitem Urtheils darüber enthalten.

Portefeuillewaaren aus dem Duetfurter Kresse waren gar nicht gelieft worden, die vorhandenen waren von Steinhäuser und von Heinicke in Berlin, welcher letztere eig. größeres Sortiment geschmackvoller Photographic-Albums geliefert hatte, Buchbinderarbeiten waren nur schwach vertreten, indem dabei nur Eggert in Freiburg, Erius das. und Georgi aus Artern ausgestellt hatten. Das in Eggerts Verlag erschiene und gleichfalls mit ausgestellt gewesene Bild, Erinnerung an Freiburg und Umgebung, wird gewiß manchem Besucher der Ausstellung eine willkommene Gabe beim Weggang aus dieser lieblichen Gegend gewesen sein, indem unseres Wissens eine weitere Lithographie dieser Art bis jetzt nicht existirt; zwackmäßig für größere Grundbesitzer war das von Eggert gelieferte Folio-Contobuch, Tagelöhner-Register mit lithographirten Köpfen enthaltend. (Zortf. folgt.)

— Fr. Gaube, Dbst., v. Tischowitz n. Berlin. — Am 20. October. L. Kobl, Baccobst, v. Lebofsky n. Berlin. — J. Gaube, Baccobst, v. Tischowitz n. Berlin. — M. Jäger, Dbst., v. Tischowitz n. Berlin. — Magdeburg, den 20. October 1862. Königl. Schloßbeamte.

Bekanntmachungen.

5000 R^r sind zum 1. Januar k. J. auf Hypothek auszuleihen durch
Justizrath **Dryander.**

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Hildenhagen, L., Kirchenverbesserung durch Kirchenversammlung. Ein Wort zur Reformationsfeier 1862 an die St. Ulrichs-Gemeinde zu Halle a/S. Preis 5 S^g.

Ueber die vacant werdende **Pfarrstelle** zu Langenroda habe ich bereits anderweit verfügt, was zu Vermeidung weiterer Meldungen anordn. bekannt gemacht wird.
Wiehe, am 18. October 1862.

Freiberger **von Werthern: Wiehe.**

Eine **Papier-Fabrik** vom besten Ertrag, in Thüringen, soll wegen vorgerückten Alters des kinderlosen Besitzers sehr preiswerth mit wenig Anzahlung verkauft werden. Auskunft auf Franco-Anfragen **Bureau Ceres** in Halle a/S. **F. Cioli.**

Mehrere Häuser in schönster Lage, zu einem Geschäft passend, für den Preis von 1500 R^r bis 14,000 R^r, sind sofort durch mich zu verkaufen. Briefe bitte franco an mich zu richten.
Carl Schäfer in Delitzsch.

Häuser in verschiedener Lage und Größe ist zu verkaufen beauftragt und steht Reflectanten gern zu Diensten
G. Martinus, alter Markt 31.

Capitalien in diversen Pösten sind jetzt und Neujahr zu verkaufen durch
G. Martinus.

21,000 R^r, im Ganzen oder getheilt sind gegen ländliche Sicherheit auszuleihen durch den Depositat-Rendanten **Gille** zu Eisleben.

Billard-Verkauf.

Ein noch ganz gutes Billard mit Zubehör steht wegen Mangel an Raum zum sofortigen Verkauf bei **Hefestreit** vor dem Wenzelsthor zu Naumburg a/S.

2200 R^r Münzelgelder sind gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen und zu erstagen bei **Gd. Stüdrath** in der Exped. d. Sig.

Wagen- und Pferde-Verkauf.

Ein ganz neuer empänniger Leiterwagen, nebst Pferd und Geschir, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei **W. C. Schmidt** am Leipziger Thor Nr. 52.

Für einen jungen Mann, militärfrei, wird eine Stelle als **zweiter Verwalter ohne Gehalt** gesucht. Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn **Gd. Stüdrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Mehrere **Oekonomie-Inspektoren** u. Verwalter, auch Brauer, Brenner, Ziegelmeister, Mühlenwerkführer, Niederjäger und Gärtner können zu Neujahr 1863, theils auch früher, vortheilhafte Stellen erhalten durch das landwirthschaftliche Bureau von **Joh. Aug. Goetsch** in Berlin, Jerusalemstr. 63.

Sonnabend den 25. d. Mts. Vormittag 10 Uhr beabsichtige ich eine Partie **Russholz**, als: **Eichen, Nüßern** und **Eßern** meistbietend zu verkaufen.
Werderthau, den 20. October 1862.
Gastwirth **Wooch.**

Mehrere **fette Kühe** und **sunzig fette Hammel** verkauft das Rittergut **Reinsdorf** bei Landsberg.

Gottenz.

Montag den 27. d. M. **Kirmes, Ballmusik**, gegeben von Trompetern des 12ten Infanterie-Regim., wozu ergebenst einladet
Gastwirth **Nöthig.**

Damen-Mäntel

in rein wollenen **Double-Stoff**, solid und gut gearbeitet, aus der größten Fabrik Berlins, von **S Thlr.** an, sowie **Paletots** und **Jacken** im feinsten Genre empfiehlt neben seiner bereits anerkannten eleganten Auswahl der modernsten Putzgegenstände in **Hüten, Hauben** und **Coiffuren**

das Putz- und Mode-Magazin

von **A. W. Lehmann**, gr. Ulrichsstr. 50, 1 Tr.

Schmeerstrasse 1. **Avis für Herren!** Schmeerstrasse 1.

Noch nie sind elegante und sauber gearbeitete Winterkleidungsstücke zu solchen enorm billigen Preisen verkauft, wie in

Ed. Bendheims Magazin fertiger Kleidungsstücke, Schmeerstrasse 1, eine Auswahl von 300 Stück schwerer Engl. Doppelstoff-Neberzieher v. 9¹/₂ R^r bis 12¹/₂ R^r, **Natiné**- und **Chancilla**-Röcke v. 8¹/₂ R^r—13 R^r, halb **Double-Röcke** v. 6 R^r, schwere **Salmoct**- u. **Bieber-Röcke** 3 u. 4 R^r, elegante **Steppröcke** v. 4 R^r, größtes Lager **Jagd-Toppen** v. 2¹/₂ R^r, **Haupt-Fabrik v. Schlafrocken** v. 2¹/₂ R^r, Niederländer **Buckskin-Holen** v. 3¹/₂—5¹/₂ R^r. Feine **Tuch-Röcke** u. **Fracks** v. 5¹/₂ R^r. **Knaben-Anzüge, Havelocks** und **Juaven-Mäntel** in größter Auswahl.

Stearin-Lichte, bester Qualität,

als: **Apollokerzen** à P. 7 S^g, 4 P. 27 S^g; **Willikerzen** à P. 8 S^g, 4 P. 31 S^g; **franz. Kerzen** à P. 9 S^g, 4 P. 34 S^g; **Wien. Prachtkerzen** à P. 10 S^g, 4 P. 38 S^g; bei 100 P. zum Fabrikpreise offerirt

Julius Riffert, alte Post.

Tanzunterricht für Damen und Herren.

Gefällige Anmeldungen nehme an und ertheile zu den Kursuspreisen Privatunterricht.
C. Landmann, Tanzlehrer im „**Englischen Hof**“.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** hat seinen regelmäßigen Fortgang.
C. Landmann, Halle, „**Englischer Hof**“.

Gute billige Gummischeuhe,

ältere Jahrgänge à Paar 15—20 S^g, sowie diesjährige Mannheimer und echt französische à 20 S^g bis 1¹/₂ R^r pr. Paar bei **Friedrich Arnold** an der Marktkirche.

Frisch Kieler Sprotten

empfang **J. Kramm.**

Frische grüne Pommeranzen

empfang **J. Kramm.**

Diemitz.

Sente **Mittwoch Gesellschaftstag** und **frische Pfannkuchen.**

Frische Austern, Grosse Maronen, Fr. Saucischen, Neue Citronen

erhielt **G. Goldschmidt.**

Ein **Kellner**, welcher Soldat gewesen und schon mehrere Dienstellen gehabt, auch gute Atteste besitzt, sucht recht bald ein Unterkommen als **Kellner** oder **Diener**. Näheres bei **Schönbrodt**, Alter Markt Nr. 19.

Theater.

Einem on dit zufolge, soll morgen auf unserer Bühne **Ossinachs Dperette**: „Die Verlobung vor der Vaterne“ zur Ausführung gelangen. Der Componist hat sich binnen Kurzem einen europäischen Ruf erworben durch obige Dperette, **Dehrens** in der Unterwelt u., und machen wir daher das hiesige Publikum darauf aufmerksam, um so mehr, als die vier Haupt-Parteien durch unsere würdigsten Mitglieder vertreten sein sollen; nämlich: „**Viele**“ **Fr. Niemann**, „**Anne Marie**“ **Fr. Walburger**, „**Katharina**“ **Fr. Wejo**. Wir ersehen also hieraus, da auch das Werk **Renomme** hat, daß der Abend für uns ein durchaus befriedigender und amüsanter werden wird.

Ein übercomplettes 6jähr. Arbeitspferd, von dreien die Wahl, hat zu verkaufen

W. Wolke in Schiepzig Nr. 4.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern verstarb zu **Hohensturm** unser theurer Sohn und Bruder **Hermann Wenneck**. Er war auf einer Geschäftsreise begriffen und verunglückte durch einen Sturz aus dem Wagen beim Durchgehen des Pferdes. Diese Trauernachricht Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.
Halle, den 21. October 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11¹/₂ Uhr verschied nach langen Leiden sanft und Gott ergeben meine liebe Frau und Mutter **Auguste** geb. **Struckmeyer** zu einem bessern Sein. Allen Freunden und Bekannten zeige ich es mit der Bitte um stille Theilnahme tief betrübt an.
Halle, den 21. October 1862.

W. Falck nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr starb nach kurzem Leiden meine liebe Frau im 73. Lebensjahre, was ich theilnehmenden Verwandten, um stillen Beileid bittend, hierdurch mittheile.
Löbejün, d. 20. Oct. 1862. **W. Dörmer.**

Todes-Anzeige.

Gestern früh 3 Uhr erlitt der Tod unsern guten Vater, den **Lieutenant a. D.** und **Rendanten** der **Feuer-Societätskasse Wilke** von seinen mehrjährigen Leiden, was wir seinen Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid ergebenst anzeigen.
Merseburg, den 20. October 1862.

Georg, Erwin und **Magdalene Wilke.**

Gebauer-Schwebsche Buchdruckerei in Halle.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Octbr. Die preussische Katastrophe wird hier viel und ernst besprochen, wärmer und mit größerer Theilnahme als bei der sonstigen gewöhnlichen Gleichgültigkeit des englischen Publikums gegen innere Angelegenheiten Deutschlands zu erwarten war.

Vermischtes.

Von der F. Streich'schen Verlagsbuchhandlung zu Koburg ist verlannt worden: „Geschichte des ersten deutschen Bundeschießens zu Frankfurt a. M. Nach den Quellen erzählt von Karl Grün.“

Gzerski wird sich auf erhaltene Einladung im nächsten Jahre nach Petersburg und Moskau begeben, um freireligiöse Gemeinden zu stiften.

Mainz, d. 18. Octbr. Ueber die heutige Feier der Enthüllung der heiligen Schiller-Bildsäule schreibt man der „Mittelrh. Ztg.“:

Die Schillerfeier hat hier bei günstigem Wetter begonnen und ist in allen Theilen zufrieden zu Ende geführt. Der Zug, etwa aus 8000 Personen der verschiedensten Gewerke bestehend, war ausgezeichnet; man kann lässig behaupten, Mainz hat das Schönste geboten, was in dieser Art zu bieten war.

Die „Elf. Ztg.“ meldet aus Essen vom 18. Octbr.: Herr Geh. Kommerzienrath Krupp giebt seinen Arbeitern heute Nachmittag und Abend in den Räumen des neuen, 310 Fuß langen Walzwerks, welches zu diesem Zweck in einen riesigen Festsaal umgewandelt worden ist, ein großartiges Fest, an welchem ca. 5000 Personen theilnehmen.

Ein hiesiger sehr gewandter Wirth hat die Oberleitung des Ganzen übernommen und wird nebenbei die Lieferung von 24,000 Butterbrotten, 6000 Beefsteaks und 10,000 Cigarren effectuiren.

(Eingefandt.)

Die Feier des 18. October 1862 zu Halle.

Die Familien des Krieger-Vereines Belle-Alliance vereinigen sich 6 Uhr Abends in dem Saale des Hotels Koch vor dem Leipziger Thore der mehr innerlich beschaulichen, als äußerlich geräuschvollen, erhabenen Gedächtnisfeier des 49. Jahrestages der Schlacht bei Leipzig. Die Municipien des Wohlthätigen Magistrates stieh dem Verein die preussischen und deutschen Fahnen, so wie andere städtische Embleme, mit welchen der hellerleuchtete Saal geschmückt war.

schloß die Festfeier. — Herzlichen Dank den schaffenden Mäthen der geordneten Anordner und Ordnerinnen; tausendfaches Heil und beglücktes Alter den theuren Kriegern, welche uns einen fast 50jährigen Frieden erkämpften; Ruhe, Frieden in Gott und unvergängliches Gedächtniß den Helden, welche ihn mit ihrem Tode besiegelten.

Stadttheater in Halle.

Wir erkennen es mit Dank an, daß die Direction einen Tag in der Woche bestimmt hat, uns mit den Kuppelstücken der modernen dramatischen Literatur bekannt zu machen. Am Donnerstags vergangenen Woche gingen 3 einactige Bühnenteile in Scene: „Morik Schnürche“ von v. Moser, in welchem ganz niedlichen Schwänke namentlich Hr. Bönike (Schnürche) und Hr. 300 ft (Gratkov) viel verdienten Beifall fanden.

Den Sonntagabend auszufüllen, war ein neues Stück: „Der Wächter von Strand, Volksschauspiel in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Novelle von Ch. v. Graven“ bestimmt. Man erlaube uns, diese dramatisirte Novelle in ihrer plumpen Charakteristik, ihren grell aufgetragenen Farben, ihrer ungeschickten Färbung einer kritischen Betrachtung zu unterziehen; Charlotte Birckpfeffer würde sich dieses Stückes schämen, so sehr es den ibrigen dem äußern Zuschnitte nach ähnlich sieht.

Den Montagabend auszufüllen, war ein neues Stück: „Der Wächter von Strand, Volksschauspiel in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Novelle von Ch. v. Graven“ bestimmt. Man erlaube uns, diese dramatisirte Novelle in ihrer plumpen Charakteristik, ihren grell aufgetragenen Farben, ihrer ungeschickten Färbung einer kritischen Betrachtung zu unterziehen; Charlotte Birckpfeffer würde sich dieses Stückes schämen, so sehr es den ibrigen dem äußern Zuschnitte nach ähnlich sieht.

Fremdenliste.

- Angekommene Fremde vom 20. bis 21. October. Die Hrn. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg, Gehler a. Wittenburg, Neubaur a. Adelwitz, Felsler a. Brandeburg. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Burgscheidungen. Hr. Kammerherr v. Hellborn a. Bedra. Hr. Stad. Staamann a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Time (Morgens 6 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel) and 4 rows of weather data (Luftdruck, Dunstdruck, Rel. Feuchtigk., Luftwärme).

Inserate in die „Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)“

werden für Bitterfeld, Cönnern, Delitzsch, Eisleben, Lößebün, Merseburg, Raumburg, Quersfurt, Weisensfeld, Zeitz und deren Umgegend von Unterzeichneten gegen 1 Sgr. Porto-Vergütung stets auf's Schnelligste besorgt. Die Druckungen werden in Halle ausgeführt und der Betrag an Unterzeichnete gesahlt.

- C. Schmidt, Auctionator u. gr. Taxator in Bitterfeld.
Adelbert Vossier in Cönnern.
Carl Eisner in Delitzsch.
Rubinsche Buchhdlg. (E. Graefenhan) in Eisleben.
Friedrich Rudloff in Lößebün.

- H. F. Grins, Papierhandlung in Merseburg.
W. F. Laners Schmidt in Raumburg.
H. A. Schmid's Buchdruckerei in Quersfurt.
G. Prange's Buchhandlung in Weisensfeld.
J. S. Webel'sche Buchhandlung in Zeitz.

Bekanntmachung.

In der am heutigen Tage öffentlich bewirkten Verlosung von Schuldverschreibungen der 4 1/2 procentigen Staats-Anleihen vom Jahre 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die darin beschriebenen Capitalbeträge vom 1. April f. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-Schulden-Zahlungskasse hierselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungshauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, nach dem 1. April f. J. fälligen Zinscoupons baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen entgegen zu kommen, sollen letztere auf Verlangen schon vom 1. f. M. ab eingelöst werden.

In diesem Falle werden die vom 1. October d. J. ab laufenden Zinsen bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. April f. J. und später fälligen Zinscoupons baar vergütet.

Wird eine Schuldverschreibung erst in der Zeit vom 16. März bis zum 1. April f. J. präsentirt, so ist der an letzterem Tage fällige Zinscoupon davon zu trennen und für sich in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Gelbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuleifernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den vorgedachten Kassen unentgeltlich verabreicht. Letztere können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungseistung nicht einlassen, es werden daher hierauf bezügliche Eingaben portopflichtig zurückgelandt, beziehungsweise unerledigt gelassen werden.

Auf der Anlage sind die Nummern der Schuldverschreibungen der oben bezeichneten Anleihen, so wie der Anleihen aus den Jahren 1850, 1852 und 1853 mit abgedruckt, welche in den bisherigen Verlosungen (mit Ausnahme der am 19. März d. J. stattgehabten) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind. Die Inhaber dieser nicht mehr verjünglichen Schuldverschreibungen werden zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 19. März d. J. ausgetheilten und zum 1. October d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der in Rede stehenden Anleihen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, Steuer- und Forstkassen, den Kammer- und anderen Communalstellen, so wie auf den Bureau der Landräthe, Magistrate und Domänen-Rentämter zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 15. September 1862.

Hauptverwaltung der Staats-Schulden.

Indem ich vorsehende Bekanntmachung zur Kenntniß der Kreis-Eingekessenen bringe, fordere ich gleichzeitig die Ortsvorsteher auf dem Lande auf, in der nächsten Gemeinde-Versammlung auf die Bekanntmachung und die dem Extrablatt zum 39. Stück des diesjährigen Amtsblatts beigelegte Verlosungsliste aufmerksam zu machen.

Halle, den 13. October 1862.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßigk.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Roggen, Hafer und Stroh für die königlichen Magazine des hiesigen Corvobereichs pro 1863 soll im Wege des Submissions-Verfahrens an Mindestfordernde verdingen werden. Zu diesem Behuf werden folgende Termine angelegt:

- 1) hierselbst in dem Bureau der unterzeichneten Stelle auf **Dienstag den 28. d. M.** Morgens 10 Uhr wegen der Lieferung für die Magazine hierselbst, zu **Schönebeck, Stendal, Salzwedel, Gardelegen, Uckerheben, Quedlinburg und Halberstadt;**
- 2) zu **Wittenberg** im Geschäftslokal des

dortigen Proviand-Amts auf **Mittwoch den 29. d. M.** Morgens 10 Uhr wegen der Lieferung für die Magazine daselbst, zu **Torgau, Kenberg und Schöneberg;**

- 3) zu **Weissenfels** im Bureau der Magazine in Mendantur auf **Donnerstag den 30. d. M.** Morgens 10 Uhr wegen der Lieferung für die Magazine zu **Weissenfels, Merseburg und Raumburg;**

- 4) zu **Erfurt** im Geschäftslokal des dortigen Proviand-Amts auf **Freitag den 31. d. M.** Morgens 10 Uhr wegen der Lieferung für die Magazine daselbst, zu **Lauenburg und Mühlhausen.**

Qualifizierte Lieferungs-Unternehmer, insbesondere Producenten, werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt, mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Roggen, Hafer und Stroh pro 1863“ vor den vorbezeichneten Terminen und zwar zu 1. an die unterzeichnete Stelle und zu 2. bis 4. an die Magazin-Verwaltungen der Orte, an welchen die Termine abgehalten werden, entweder einzusenden oder persönlich abzugeben, auch der Eröffnung der Submission entweder selbst beizuwohnen oder sich durch gehörig legitimierte Personen vertreten zu lassen. Es wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß nach dem Glockenschlage 10 Uhr keine Submission mehr angenommen wird und daß jeder Submittent sich im Termin auf Erfordern unferes Deputirten über seine Lieferungsfähigkeit durch ortsobrigkeitliche Atteste ausweisen muß. Die Offerten können auf beliebige Quantitäten lauten, doch ist die Zeit der Einlieferung, das Gewicht des Scheffels Körnerfrucht und das Magazin, für welches die Offerte erfolgt, darin anzugeben. Die der Lieferung zum Grunde zu legenden, schriftlich aufgestellten Bedingungen sind in unserem Bureau und bei sämtlichen vorgedachten Magazin-Verwaltungen einzusehen und werden auch in den Terminen selbst offen liegen.

Magdeburg, den 14. October 1862.
Königliche Intendantur 4. Armeecorps.
Vrenb. Schumann.

Vorsehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß der Kreis-Eingekessenen gebracht. Halle, den 17. October 1862.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßigk.

Handels-Register.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In das Gesellschafts-Register unter No. 70 ist eingetragen:

Firma der Gesellschaft:
Die Zuckerfabrik Cönnern.
Sitz der Gesellschaft: Cönnern.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Die Gesellschafter sind:

- 1) Deconom **Gustav Köcher** zu Cönnern,
- 2) Deconom **August Schmidt** das.,
- 3) Freisasse **Louis Vissacke** das.,
- 4) Gasthofsbesitzer **Friedrich Emilus** das.,
- 5) Deconom **Wilhelm Falcke** das.,
- 6) Kaufmann **Wilhelm Siebner** das.,
- 7) Postsekretär **Christoph Kranke**, und nach dessen Ausscheiden jetzt **Ida Schröter** das.,
- 8) Kaufmann **Eduard Ackermann** das.,
- 9) Wittwe **Gottsch. geb. Florstedt** und nach deren Ausscheiden der Gasthofsbesitzer **Philipp Nothe** das.,
- 10) Posthalter **Gottlob Nägler** das.,
- 11) Kaufmann **Friedrich Venne** das.,
- 12) Bäckermeister **Johann Friedrich Harnisch** sen. das.,
- 13) Gutsbesitzer **Friedrich Henze** zu Kirch-
etlau und nach dessen Ausscheiden jetzt
der Deconom **Gustav Köcher** zu Cönnern,
- 14) Maurermeister **Wilhelm Georg Freymuth** zu Cönnern und
- 15) die Freymuth'schen Erben, zu welchen der **Wilhelm Georg Freymuth** mit gehörte, jetzt nach dessen Tode zu 14 u. 15:

a) die **Wilhelm Georg Freymuth'sche** Wittve **Emilie** geb. **Michael** und deren 10 Kinder: **Georg, Richard, Anna, Wilhelm, Paul, Ernst, Franziska, Louise, Lau-**

ra, Otto, Geschwister **Freymuth** das.,

b) die verwitwete Bürgermeister **Boa-**

ler, **Friederike** geb. **Freymuth** das.,

c) die verheh. Kaufmann **Ackermann,**

Auguste geb. **Freymuth** das.,

16) Deconom **Gotthilf Günther** zu **Mitzel-Etlau** und nach dessen Ausscheiden jetzt:

a) die zu 14 und 15 genannten **Freymuth'schen** Erben,

b) Gutsbesitzer **Carl Laue** zu **Dornitz,**

17) Amtmann **Friedrich Krüger** zu **Sarsena,**

18) Gutsbesitzer **Tobias Diener** das. und nach dessen Ausscheiden jetzt **Anna** und **Anna** Geschwister **Rinke** das.,

19) Gutsbesitzer **Gottlob Winkler** zu **Solzbich,**

20) Gutsbesitzer **Christoph Eberius** das.,

21) Gutsbesitzer **Friedrich Wilhelm Endlich** das.,

22) Gutsbesitzer **Gottlieb Keller** und nach dessen Ausscheiden jetzt Gutsbesitzer **Franz Horn** das.,

23) Färbermeister **Carl Winkler** zu **Bernburg.**

Die Gesellschaft hat durch die Verträge vom 17. Februar 1850 und 21. October 1851 bekommen.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind besetzt:

1) Deconom **Gustav Köcher** zu Cönnern,

2) Deconom **August Schmidt** das.,

3) Freisasse **Louis Vissacke** das.,

4) Gutsbesitzer **Gottlob Winkler** zu **Solzbich.**
Eingetragen am 3. Octbr. 1862.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission III.

zu Weissenfels.

I. Die dem **Christoph Friedrich Hoffmann** zu **Pofendorf** gehörigen Feldgrundstücke, als:

1) im Dorfe **Pofendorf** ein Zehntel aus der vierten Bauflur, ungefähr 12 Quadrat-Ruthen groß, taxirt 15 *fl.*

2) Nr. 195 der Karte hinterm Dorfe **Pofendorfer Flur**, 6 Morgen 113 Quadrat-Ruthen, taxirt 1060 *fl.*

3) Nr. 242 der Karte im Gesilde **Zagewerbener Flur**, 8 Morgen 172 Quadrat-Ruthen, taxirt 1165 *fl.*

4) Nr. 945 a. der Karte in den Feldgärten **Reichardtswerbener Flur**, 39 Quadrat-Ruthen, taxirt 65 *fl.*

II. die der **Johanne Christiane Hoffmann** geborene **Böhlend** zu **Pofendorf** gehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

1) das Haus zu **Pofendorf** Nr. 3 cat. mit allem Zubehör und dem dazu geschlagenen Planstück Nr. 196 a. der Karte hinterm Dorfe von 49 Quadrat-Ruthen, taxirt 1826 *fl.*

2) eine halbe Bauflur im Dorfe **Pofendorf**, jetzt Garten, circa 60 Quadrat-Ruthen groß, taxirt 120 *fl.*

3) das Planstück Nr. 181 der Karte im **Pofendorfer Flur** (Baumstück), von 1 Morgen 67 Quadrat-Ruthen, taxirt 200 *fl.*

4) das Planstück Nr. 196 a. der Karte hinterm Dorfe **Pofendorfer Flur**, von 8 Morgen 94 Quadrat-Ruthen, taxirt 1360 *fl.*

5) das Planstück Nr. 243 der Karte im Gesilde **Zagewerbener Flur**, von 9 Morgen 123 Quadrat-Ruthen, taxirt 1250 *fl.*

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Karte, sollen am **1. Februar 1863**

von **Vormittags 11 Uhr** ab an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Holzverfeigerung
in der **Königlichen Oberförsterei Böckeris.**

In der zum Unterforste Petersberg gehörigen Abartissima sollen
Freitag den 7. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr
circa 125 Stück stehende Eichen, so wie das aus Eichen, Linden und einigen Dornen bestehende Unterholz in 13 Kabeln auf dem Stocke
entlich messbar verkauft werden.
Sämmtliches Eichenholz kann wegen der Rindegenussung bis zum nächsten Frühjahr stehen bleiben.
Böckeris, am 20. October 1862.
Königliche Oberförsterei.

Reißstäbe-Auction.

Donnerstag den 30. Octbr. Vormittag 10 Uhr sollen im Gewichte des Rittergutes Gosfeld bei Naumburg a/S. circa 700 Schock weidene und faulbäumene Reißstäbe öffentlich meistbietend verkauft werden.
Gosfeld, am 18. Octbr. 1862.
Die gräflich von Zschische Rent-Einnahme.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung in den Seirengraben und an den Böschungen der Plösch-Dammhager Kreis-Chauffee soll
Sonabend den 23. Octbr. er.
Morgens 1/10 Uhr
im Schützenbaue hierelbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Lößjün, den 20. Octbr. 1862.
Der Bauführer **G. Steinbick.**

Für Gehörkränke

und die Einwirkung des mineralischen Magnets gegen Beseitigung der Zahnschmerzen bin ich täglich von 11-12 zu sprechen.
Dr. Tieftrunk.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit Brauerei, neu gebaut, und ca. 10 Morgen gutes Feld, soll Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand verkauft werden. Gefällige Anfrage bittet man unter Adresse F. M. poste restante Laucha einzufenden.

Ein Cand. theol. oder phil., zugleich etwas musik., wird bei 170 Rthl Gehalt und freier Stat. baldigst gesucht. —Adr. unter Chiffre: E. 7 an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. oder poste rest. Halle a/S. zu senden.

Ein unbemittelter Studiosus theologiae wünscht, theils aus Neigung, theils um seine Existenz zu erleichtern, Unterricht im Lateinischen und Griechischen zu ertheilen, würde sich auch zu Nachhilfen bei Kindern in allen Unterrichtsgegenständen — Musik nicht ausgeschlossen — gern verstehen.
Nähere Auskunft wird gern ertheilt vom Post-Rath **Hudolph.**

Ein Kindermädchen von außerhalb, im Nähen und Plätten nicht unerfahren, mit guten Attesten versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Leipzigerstraße Nr. 88.

Eine gesunde **Amme** vom Lande wolle sich **sofort** melden bei Herrn Sanitätsrath **Dr. Barries.**

Ein verheiratheter Gärtner ohne Kinder, durch die besten Zeugnisse zu empfehlen, sucht zu Neujahr 1863 eine Stelle.

Ebenso wird ein unverheiratheter Gärtner, der schon mehrere Jahre aus Gütern war, mit guten Zeugnissen zu Neujahr 1863 auf ein Gut gesucht. Näheres Jägerplatz Nr. 4 beim Gärtner **Baer.**

Lotter-Loose versendet 3. Origin. nalpr. 13 1/2 Rthl à 1/2. **Schrieppe**, Klosterstr. 108 in Berlin.

Lotterie-Loose mit Schaden bei **Sator**, Klosterstr. 37 in Berlin. **100,000 Thlr.** in der vor. Kl. Lotterie bei mir gewonnen.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Alle Zucker, außer dem in Broden, Hüten oder Stücken und Candi-Zucker, wird von jetzt ab in unserm Lokal-Verkehr in der Fracht-Klasse A. tarificirt.

Magdeburg, den 18. October 1862.
Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Allgemeiner Vorschuß- und Spar-Verein.

Einnahme.

	Juli.	August.	September.
Kassenbestand ult. Juni	905.	29.	10.
Zurückgezahlte Vorschüsse	49,471.	6.	8.
Aufgenommene Darlehne	24,339.	1.	6.
Contocorrent-Einzahlungen	8,950.	—	—
Zinsen und Discout-Provision	905.	7.	6.
Mitgliederbeiträge	1,410.	—	—
Eintrittsgeld	54.	21.	—
Statuten und Abrechnungsbücher	5.	22.	—
Sa.: 86,041.	28.	6.	

Ausgabe.

	Juli.	August.	September.
Gegebene Vorschüsse	54,651.	14.	—
Zurückgezahlte Darlehne	23,176.	28.	—
Rückzahlungen auf Contocorrent-Einzahlungen	7,080.	—	—
Gezahlte Zinsen	177.	23.	8.
Zurückgezahlte Mitgliederbeiträge	2.	20.	—
Bewaltungskosten	13.	26.	4.
Utenilien	7.	—	—
Gezahlte Gehälter	74.	—	—
Für Druckfachen	11.	20.	—
Saldo-Uebertrag	846.	16.	6.
Sa.: 86,041.	28.	6.	

Das Geschäftsbüreau des Vereins befindet sich von Montag den 27. October Brüderstraße Nr. 13 parterre. Die regelmäßigen Kassenstunden sind jeden Wochentag Nachmittag von 2-6 Uhr. In demselben Lokale und in derselben Zeit werden auch Spar-einlagen von Nichtmitgliedern des Vereins in jeder Summe von 1 Rthl an angenommen und mit 4% vom Hundert verzinst.
Das Directorium.
Demuth. Lindner.

Das anerkannt beste Toilettenmittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist wohl das

bewährte Schinnewasser

aus der Fabrik von **Hutter & Co.** in Berlin, Depöt bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 109, in Facons à 15 Rthl, welches eine leicht ausföhrbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt.

Eine in Küche u. Molkenevesen gut empfohlene Wirthschafst-Mamfell findet auf einem Rittergute bei **Merseburg** nächstes Neujahr Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Sartig**, Magdeburger Chauffee Nr. 17.

Julius Becker empfiehlt sich hiermit ergebenst einem hochverehrlichen Publikum, sowie den Herren Geistlichen und Lehrern hiesiger Umgebung insbesondere, als **Buchbinder** und **Galanteriearbeiter** in Osterfeld zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung reeller Bedienung.



Ein Transport **Dänischer Span- u. Wagenpferde** ist heute bei mir eingetroffen.
H. Zickel,
gr. Ulrichsstr. 49.

In der **Pfefferschen Buchhandlg.** in Halle ist zu haben:
Illustrirter Kalender für 1863.

Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe.
Mit Preuss. Stempel. Preis 1 Rthl 6 G.

Weber's Volkskalender für 1863.
Mit Preuss. Stempel. Preis 17 1/2 G.

Tägliches Notizbuch für Comtoire für 1863. Preis 17 1/2 G.

Ein Seher-Lehrling kann sofort plazirt werden in der **Gebauer-Schwetfkeschen Buchdruckerei.**

Dem **Fräulein Ulwine R.**..... in D..... Alazienstraße Nr. 8, zu ihrem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch!
B., den 23. October 1862.
Das Comité
der 10bein. Ch.

Eine schön möblirte Stube, Aussicht nach der Promenade, mit oder ohne Burschengefäß, ist sofort oder 1. November zu beziehen
Scharnstraße 12.

Eine schöne, elegant möblirte Stube nebst **Kammer**, vorn heraus, in der Nähe des Marktes, ist zu vermieten. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Mein Lager fertiger **Damenmäntel** u. **Jacken** ist aufs Vollständigste assortirt und empfehle solche zu billigen Preisen.
Wiehe. J. Dreifuß.

Puppentöpfe und Bälge empfiehlt in Dutz. zu Fabrikpreisen
F. Ublig, gr. Ulrichsstr. 47.

Neues Pflaumenmus à 18 R, im Ganzen billiger, bei **F. A. Timmler**, alter Markt Nr. 36.

Ein schwarzbrauner fehlerfreier Ballach, 9 Jahr alt, oder von zwei 2 1/2 jährigen Fohlen die Wahl, hat zu verkaufen
Friedrich Naumann in Polleben.

Eine fette Kuh ist zu verkaufen in **Freybergs Garten.**

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener zweispänniger Leiterwagen mit Rädern von 2-2 1/2 Breite.
H. Nabe (Reisberg).

Salym & Eichengrün.

Wir geben den geehrten Damen eine außerordentliche Gelegenheit, ihren Bedarf von prachtvoll schönen **Winter-Mänteln, Paletots und Jacken** mindestens **100 pro Cent** billiger kaufen zu können, wie die wirklich reellen Preise, durch den Ankauf eines beim Entschien begriffenen und schon erdrückten Damen-Confections-Geschäfts. Die Sachen sind sämmtlich von den schönsten neuesten **Stoffen, Fagons und Farben**; die Auswahl eine so großartige, wie diese hier am Plage nicht gefunden; die Preise so enorm billig, daß wir aus Rücksichten uns enthalten diese zu veröffentlichen; wir ersuchen nur die werthgeschätzten Damen, diese Gelegenheit nicht unbenuzt zu lassen, da dies ein so außergewöhnlicher Fall ist Geld zu ersparen, wie es so schnell nicht wieder kommen möchte.

Die Sachen sind in unserm zweiten Lager **Leipzigerstraße 105**, im Hause des Herrn Conditor **Lehmann** aufgestellt.

Salym & Eichengrün.

Das Neueste

in **Winter-Mänteln, Paletots, Jacken** und **Sorties de bal** in den verschiedensten Stoffen und in reichhaltigster Auswahl offerirt vom einfachsten bis zum elegantesten Geschmack

S. Pintus.

Die Pug- und Modewaaren-Gandlung

von

Pauline Ilse, Leipzigerstraße Nr. 95,

empfeilt zur Herbst- und Winter-Saison **Hüte, Säubchen, Coiffüren, Neze** und übernimmt bei schnellster Bedienung das Modernisiren dgl. Gegenstände aufs Billigste.

Malz-Cacao-Pulver

aus der Chocolaten-Fabrik von **Gebr. Koch** in Zeitz

von Herrn **Professor Bock** in Leipzig als das am meisten zu empfehlende **Malz-Präparat** bezeichnet. Siehe „**Gartenlaube**“ Nr. 39 vom Jahre 1862. Niederlage hier von, sowie von unsern sämmtlichen **Chocolaten-Fabrikaten** in anerkannt schöner Qualität bei **H. Pröpper.**

Gute Streichhölzer à Mille 1 *gr.*

Salon-Hölzer ohne Schwefel mit Wohlgeruch à Mille 4 *gr.*

Reibzänder ohne Phosphor, dabei ohne alle Gefahr, à Mille 4 *gr.*
empfeilt zur geneigten Abnahme **W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

Geeichte Zollgewichte billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**

Album für Photographien empf. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 6.

Gambrinus, Schweigenhainer Doppeltagerbier, dem feinsten ächt bairischen im schwarzen Bar. gleich, neue Sendung à Seidel $1\frac{1}{2}$ *gr.*

Bei **Eduard Anton** in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Rüben, Aug., Naturgeschichte f. Kinder in Volksschulen. 1r Theil: **Zhierkunde.** 4. verbess. Aufl.; 2r Theil: **Pflanzenkunde.** 4. verbess. Auflage. 8. geb. à $2\frac{1}{2}$ *gr.*
Der 3. Theil, **Mineralienkunde**, erschien 1858 zu gleichem Preise in 3. Auflage.

50 Stück weidesehte Hammel stehen zum Verkauf auf dem **Müller'schen Gute** in **Wiedebach** bei Weissenfels.



Sobem sind wir mit einem Transport 4-5jährigen Dänischen Pferden eingetroffen.

wieyer Salomon & Großmann,
Pferdehändler,
gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Guano,

oder künstlicher Dünger, Harz Nr. 35.

Lampenschirme und Cylinder in allen Nummern billigt bei **Gustav Ferber, große Steinstraße 72.**

Von **Lampenschirmen** empfehle **Stobwasserische, Victoria, zuckerbuttförmige gepreßte Glocken** und namentlich als etwas ganz **Praktisches grün überfangene Schirme.**
Gustav Ferber.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Walla** w i g Nr. 7 am Petersberge.

Ein eiserne Kochofen steht zu verkaufen bei **Carl Callier** in Zörbig.

Lumpen kauft und bezahlt à 9 - 10 *gr.*
Carl Callier in Zörbig.

Im Verlage von **F. A. Cappel** in Sonderhausen ist erschienen u. in Halle in der **Pfefferschen Buchhandlg.**

Systematisches Lehrbuch

der
theoretischen und praktischen **Homöopathie**
nach den
an der **k. k. Prager Universität**
öffentlich gehaltenen Vorlesungen,
bearbeitet von
Dr. med. Ulrich,
Docent der Homöopathie an der **k. k. Prager Universität** u.
gr. 8. geb. 1858. Preis 1 *fl.* 15 *gr.*

F. C. Demand,

Klempner-Meister in Lauchstädt,
empfeilt sein sortirtes Lager von **Solaröllampen,** eignes Fabrikat; auch richte ich jede gewünschte **DeLampe** zu **Solaröl** mit Garantie ein. **Solaröl, Lampenschirme, Cylinder, Dochte,** **Dochtscheeren** billigt.

Kupferne Wackstffel billigt bei

F. C. Demand.

Hüte, Hauben, Coiffüren werden aufs Modernste und Prompteste besorgt.
A. Weirauch, Harz Nr. 30 parterre.

Holzstift-Maschinen, wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen und zu ertragen bei **Ed. Stückrath** in der **Exped. d. Stg.**

Ein **Pianosorte (Fügel),** stark und gut im Ton, ist zu verkaufen oder zu vermieten **Brüderstraße Nr. 4.**

Eine **Ephen-Laube,** ein **St. Stuhl, Ausziehtisch (Birten),** ein **Spiegel, 2 Solaröl-Lampen** zu verkaufen **Brüderstraße Nr. 4.**

Ein **3jähriger Zuchtbulle** steht zu verkaufen in **Müllerdorf Nr. 3.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Frischer Portland- u. Roman-Cement, Steinkohlen- u. Kientheer billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**

Höchst wichtig für Schwerhörige.

Der von **Dr. Raunditz** dargestellte, in allen Ohrenkrankheiten bei Erwachsenen wie bei Kindern so berühmte **Schweizer Gehör-Liquor,** welcher nicht nur bei allen Erkrankungen der Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ist, sondern auch in tausenden von Fällen die gänzliche Taubheit geheilt hat, wird gegen portofreie Einlieferung von **20 *gr.*** pr. 1 Original-Flacon mit Gebrauch's-Anweisung oder **2 *fl.*** pr. 3 Stück, sogleich zugesender durch **Helmbold & Co.** in Halle a/Saale.

Eisen und Blut!?

Ja eiserner Muth und blutende Wahrheit, Die werden uns helfen zu Licht und zu Klarheit. Wir Völker wir finden uns dennoch zusammen, Uns soll nicht Eisen und Blut erst entflammen. Ein christlicher Staat! Und solch blutiger Rath! —
Ist das die neue, die christliche Saat!
L. F.

Stadt-Theater in Halle.

Repertoire.

Mittwoch, den 22. October, zum ersten Male: **Die Verlobung bei der Laterne,** Operette in 1 Akt von **Carré, Musik** von **Diffenbach, „Anna Marie“** **Fr. Walburgger, „Catharina“** **Fr. Cise Mejo, „Liese“** **Fr. Niemann, „Peter“** **Dr. Hermes.** Vorher zum ersten Male: **Ein Bräutigam der seine Braut verheirathet,** Lustspiel in 1 Akt von **Fedor Wöhl.** Zum Anfang, auf vieles Verlangen: **Wer ist mit? Baudeville** in 1 Akt von **W. Friedrich.**

Donnerstag, den 23. October, auf vieles Verlangen zum 4. Male: **Der Goldonkel,** Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten und 7 Bildern von **Emil Pohl.**

Maille.

Heute **Mittwoch Gesellschaftstag** und **frische Pfannkuchen.**

Heute **Vormittag** von 9 Uhr ab frischen **Speckfuchen** und ein f. **Böschchen Bier** in der **Restauration von Radestock, Spiegelgasse 13.** Zugleich empfehlt dieselbe ihren soliden **Mittagstisch** zu den früheren Preisen.

Turn-Angelegenheit.

Sonnabend den **25. October** Abends 8 Uhr **Bereinsversammlung** in der „**Tulpe**“ Wahl eines **Vorstandsmittgliedes.**

C. A. Merkel,
Vorstandender.

Bösenburg.

Sonntag den **26. October** **Concert** und **Ball,** gegeben von den Herren **Eisler** **Berg-Hautboisten,** wozu ergebenst einladet **G. Meise.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute **Morgen 2 1/2 Uhr** ist meine geliebte Frau **Antonie geb. Weyling** nach einem mehrwöchigen harten Krankenlager sanft und ruhig in dem Herrn entschlafen.

Theilnehmenden **Freunden** und **Bekanntem** widme ich diese Anzeige statt besonderer Meldung. **Geu z** bei **Röthen, den 21. October 1862.**

Moritz Fels, Hofbuchhändler.

